






Bergbau und Laborantenwesen

Touren-Fakten

-  im Ortskern
-  grüner Querstrich, grüne Diagonale, gelber Querstrich
-  11,7 km
-  3 bis 4 Stunden
-  Gaststätte „Snack Oase“, Café Süß „Angelikastube“, Restaurant „Sachsenhof“, Gaststätte „Trompeterschlösschen“, Hotel „Am Buchberg“

Weitere Infos:
www.kultour-erz.de

Allgemeine Hinweise

Wanderung für die ganze Familie auf ansteigenden und abfallenden Wegen sowie im ausgeglichenen Gelände durch Wiesen und nahe Wälder rund um Bockau.



Tourenbeschreibung

Vom Parkplatz in der Ortsmitte beginnt unsere Tour in Richtung Apotheke zu ehemaligen alten Destillationen. An der Schneeberger Straße überqueren wir den Dorfbach, die Bahnhofstraße sowie die Lauterer Straße und gehen in nördlicher Richtung den Auer Weg. Nach 100 m erreichen wir die Vitriolölhütte. Am Wiesenweg zweigen wir nach rechts ab und gelangen zu einer Schutzhütte an der Lauterer Straße. Hier beginnt der Zechenweg, der zum Friede-Gottes-Stollen (etwa 500 m) führt. Auf dem alten Erzengelweg wandern wir weiter nordwärts bis zum Bergbau-Lehrpfad.

**Die besonders sanfte Erfrischung:
Sehr wenig Kohlensäure
aber natriumarm und calciumreich
wie Höllen Sprudel classic
und medium.**



**Höllens
Sprudel**



Diesen gehen wir rechts ostwärts, auch auf der Lauterer Straße 50 m und weiter bis zum Wolfsgrubenweg.

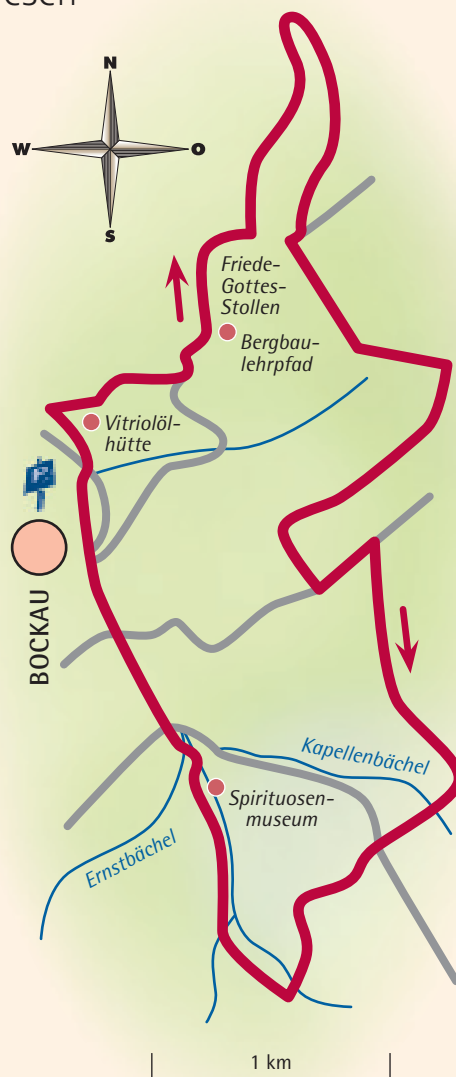
Die Tour führt uns entlang des Wolfsgrubenweges bis zum mittleren Flügel. An einem Schild mit der Aufschrift Wassertrasse an der Gabelung geradeaus weiter (hier keine Markierung). Am Waldsaum haben wir einen herrlichen Panoramablick über Bockau.

Waldwärts gehen wir nach 200 m weiter über den Kohlweg bis zur Gretels Ruh, über den Dorfbachweg bis zum Laborantengarten und zur Bockauer Wurzelstube. Auf dem Weg zum Ausgangspunkt befindet sich an der Hauptstraße im Café Süß die Angelikastube.

Wissenswertes

Der Bergbau und das Laborantenwesen prägten die Geschichte des Ortes. Bockaus Ruh wurde durch seine Arzneihändler begründet. Auch heute trägt ein Erzgebirgischer Kräuterlikör aus der Bockauer Wurzelstube und der Bockauer Schnupftabak aus der hiesigen Apotheke zur Gesundheit und zum Wohlbefinden bei.

Alte Destillationen: Bockauer



Auf Spuren von Erzengel & Wurzelstube!

Laboranten hatten in ihren Häusern kleine Destillationen, welche zu besichtigen sind.

Vitriolölbrennerei: Naturstein-Gebäude mit Brennofen zur Vitriolölherstellung aus der Blütezeit von Bergbau und Laborantenwesen.

Friede-Gottes-Stollen: alter Stollen des Zinn-Bergbaus.

Bergbau-Lehrpfad: Zahlreiche Lehrtafeln informieren darüber, dass in dem Waldgebiet zwischen Bockau, Aue und Lauter vor 400 – 500 Jahren reger Bergbau betrieben wurde. Alte Mundlöcher, Schürfgräben und Erdgruben sind historische Zeugen aus dieser Zeit.

Laborantengarten: Zeigt Kräuter und Heilpflanzen, welche schon Magister George Körner um 1750 aufschrieb und die allesamt

von den Bockauer Laboranten Verwendung fanden. Herausragende Heilpflanze war die Angelika-Pflanze. Sie spielt auch heute noch eine wichtige Rolle, insbesondere zum „Bockauer Wurzelfest“.

Bockauer Wurzelstube: Herstellung und Vertrieb von Arzneien, Tinkturen und Kräuterlikören. Im Ersten Sächsischen Spirituosenmuseum kann man interessante Gerätschaften und Materialien des Laborantenwesens entdecken und die Kräuter- und Wurzelkraft aus der Natur probieren.

INFORMATIONEN

kul(T)our-Betrieb des Erzgebirgskreises
Wettinerstr. 64 · 08280 Aue
Tel. 03771 2771607 · www.kultour-erz.de